



Nussbaum's Weihnachts-Offerte

Gültig vom
Dienstag den 6. Dezember bis Dienstag den 13. Dezember.

Nur soweit der Vorrat reicht.

Besonders preiswert

Kaffeebecher mittelgroß	4, 2	3f.
Tassen weiß	3 Paar	20 3f.
Tassen Zwiebel	3 Paar	35 3f.
Wasserkrüge groß		38 3f.
Abendbrotteller	4 Stück	10 3f.
Blumentöpfe blau		25 3f.
Waschservice ff. befortert 4stell.	1.75, 1.85	95 3f.
Waschservice blau und rot steil.		265 3f.

Waschservice blau und rot Fonds
extra groß **3.45**
Besonders preiswert.

Kaffeebecher bunt bemalt	6	3f.
Sparbüchsen diverse Tiere und Abbe	5	3f.

Braunes Geschirr.

Bund Töpfe	8 Stck.	12 3f.
Schmortöpfe mit Deckel	55, 45, 35, 25,	18 3f.
Blumentopfuntersetzer	5 Stck.	10 3f.
Napfkuchenform	38, 30, 22,	15 3f.

Kohlenkasten engl. Form ff. bemalt	1.65	3f.
Fleischmaschine	5.25	2.65 3f.
Kaffeemühlen m. Vorzellantrichter	1.75, 1.15, 88,	65 3f.
Plätten vernickelt	2.65,	2.25 3f.
Handtuchhalter	65, 55,	33 3f.
Schlüsselhalter Delft-Muster und Nickelhalter		48 3f.
Küchenstühle Gische gestrichen		2.45 3f.
Küchenschränke	38.50, 29.50,	24.50 3f.
Wärmflaschen	1.65,	1.25 3f.
Petroleumkannen Patent Genge, feuerfester		48 3f.
Milchtöpfe echt Porzellan klein	8,	4 3f.
" extra groß	38,	22 3f.
Zuckerdosen mit Deckel		6 3f.

Spezial-Artikel

Butterdosen	18	3f.
Weingläser Hamburg	15	3f.
Römer mit grünem Fuß	14	3f.
Likörservice mit Teller, befor.	175, 138,	95 3f.
Böhmische Blumenvasen ff. bemalt	42, 38, 28,	22 3f.
Böhmische Blumenvasen Holland-Muster	85,	42 3f.

Emaile.

Emaile-Eimer	75, 65,	58 3f.
Emaile-Wannen gefasst	125, 110,	85 3f.
Emaile-Kaffeebecher		9 3f.
Emaile-Kehrschaufeln aus einem Stück		32 3f.
Emaile-Konsole mit Maas		33 3f.

Echt böhmisches Geschirr, feuerfest.

Milchtöpfe	65, 55, 45, 38, 28, 18, 14,	10 3f.
Schmortöpfe mit Deckel	145, 120, 100, 85, 65,	45 3f.

Kinderbadewannen	18.50, 10.50	7.50 3f.
Wringmaschinen m. 2jähriger Garantie		9.00 3f.
Dalli-Glühstoff		32 3f.
Spirituskocher	75, 48, 48,	22 3f.
Menage vernickelt	165, 95,	68 3f.
Cakesdose	135, 95,	42 3f.
Putzschrank Holz, Gische gestrichen,	8.75,	2.65 3f.
Kohlenkasten, Holz, Gische gestrichen,	2.45,	1.85 3f.
Plättbretter, überzogen, aus einem Stück mit Gelfe	2.75,	2.25 3f.
Zylinder bis 10"	4 St.	10 3f.
Auerstrümpfe		32 3f.
Gasselbstzündler mit 14" Brenner		48 3f.
Hängelampen	7.-, 4.75, 3.25, 2.25, 1.55,	1.10 3f.
Ampeln mit Zug		1.45 3f.

Seifen etc.

Döringseife	Stück	14 3f.
Dörings Eulenseife	Stück	28 3f.
Reine Blumenfettseife	Stück	9 3f.
Mandelblütenfettseife	Stück	10 3f.
Blumenseife ca. 100 gr.	Stück	6 3f.
Bay-Rum	Flask.	33 3f.
Renaissancekerzen, bunt.	Stück	8 3f.
Franzbranntwein Flasche		33 3f.
Wachstreichhölzer (5 Minuten-Brenner) Eckhölzer		6 3f.

**Echt französische u. deutsche
Parfümerien**
in elegant. Weihnachtsausstattungen.
Enorm billig.

Konfekt.

Schaum-Konfekt 70-75 Stück auf 1 Pfund	Pfund	45 3f.
Fondant-Ringe	Pfund	60 3f.
Chokoladen-Ringe u. Bretzel	Pfd.	72 3f.
Likör-Ringe	Pfd.	65 3f.
Marzipan-Kartoffeln	Pfd.	70 3f.
Tannenbaum-Cakes bunt	Pfd.	40 3f.
Pralinées	Pfd.	52 3f.
Konserv.-Melange	Pfd.	35 3f.
Pfeffermünz-Fondants	Pfd.	45 3f.
Makronen	¼ Pfd.	15 3f.
Marzipan-Gebäck	Pfd.	72 3f.
Chokolade 3 große Tafeln		48 3f.
Marzipantorten in großer Auswahl	von	22 3f. an
Nürnberger Lebkuchen von Haberlein und Richter (Anfermarke) 12 Stück von		16 3f. an
Marmeladen- und Gelée-Früchte Gem. Früchte, Mandarinen, Trauben- u. Apfelkernstücke Karton von		50 3f. an
Chokolade-Tannenzapfen	Stück	4 3f.
Chokoladenpulver garantiert rein	Pfd.	50 3f.

Christbaumschmuck in Glas und Watte, Lametta, Ketten etc. **enorm billig!**

Warenhaus
Hamburger
Engros-Lager

Leopold Nussbaum

G. m. b. H.
Fernruf 378.

Gr. Ulrichstr. 60 61. Halle a. S. Barfüßnerstr. 3/5.

Bestell- und für die Einzelne Verantwortlich: Kugel & Co. — Druck der Halle'schen Druckerei, Barfüßnerstr. 15 G. m. b. H. Halle a. S.



die von dritter Seite den Bauausführenden zugesprochen sind, ohne daß die Stadtverordneten-Versammlung zur Annahme und Vernehmung der Gelder ihre Genehmigung erteilt hat. Bürgermeister v. Holln erklärt die Annahme der Resolution für überflüssig, da das, was die Resolution verlangt, bereits geschehen ist. Herr Reichert ist der Ansicht, daß man dem Boden der Resolution des Herrn Thiele, daß im vorliegenden Falle die Genehmigung des Kollegiums nicht nachgehakt werden ist, gleich in der Höhe des Geldes. Der Magistrat habe das Geld in der Eile angenommen, ohne der Baugemeinschaft irgend einen Nachdruck einzubringen.

Stadtv. Thiele warnt das Kollegium, sich durch die Redewendungen des Herrn v. Holln einlassen zu lassen. Die Resolution ist die mittlere Form des Tadel; nehme das Kollegium die Resolution an, dann komme sie in das Protokoll und der Magistrat habe eine Widerrufen.

Das Kollegium lehnte aber den Antrag Thiele gegen etwa 10 Stimmen ab und stimmte nur den Anträgen der Bau-Kommission zu.

Die Abrechnung über den Ausbau des Südhofes der Vorburg trug Stadtv. Heiler vor. Es sind 5719 M. nachzubehalten. Weiter bemerkt, daß das Bau- und Erbauer-Stadtbaurat Heiler, alle Güter machte, aber in der unrentablen Weise hätte die Restaurierung der Vorburg nicht fortgeführt werden. Zu einer gleichen Fortführung des Ausbaues müßte man Willkuren haben. Die vorgeschlagene Lebensversicherung ist lehrwürdig, aber das Kollegium möge die Nachbetrachtung ansprechen.

Die Veranlagung wird gebeten, ges. genehmigen zu wollen, daß die dem Stadtbaurat Heiler von den Erbschaften für den Ausbau des Südhofes der Vorburg zu einem fiktionalen Wert von 100000 M. zu setzen, und von ihm angemessenen Mittel für diesen Zweck verwendet werden. Die Annahme dieses Antrages bleiben noch zu dessen 5719.21 M. hierzu wird gebeten: Die über den bewilligten Betrag von 68000 M. hinaus aus dem für Ankaufszwecke bestimmten Joh. Ad. Schmidt'schen Nachlass eingehenden Zinsen im Betrage von 5665.69 M. verwendet zu werden.

Stadtv. Thiele bemerkt, wenn das Kollegium nach der Ablehnung der Resolution konsequent sein wollte, müßte es jetzt eigentlich noch Herrn Reichert dafür eine Gratifikation zusprechen, daß er in unzulänglicher Weise einige Tausend Mark wert gebracht hat, als er durfte. Eigentlich sollte man sich ja über das, was im Kollegium passiere und hier Regel und Norm sei, nicht mehr aufregen, aber es müßte doch darauf hingewiesen werden, daß in diesem Falle das Geld ungenutzbar und unzulänglich verwendet worden ist, während es anderen Eiden und Eiden feile.

Das Kollegium nahm aber die hierzu seitens der Kommission gestellten Anträge an.

Der Finanzabschluß der Kämmereikasse und des Anleihekontos für 1903 wird gutgeheißen und die erforderliche Nachbetrachtung wird ausgeschrieben.

Dem Bau- und Erbauer- und Werkstatthausgebäude auf Nummer 21 in der Gasse Erntehaus wird Grundmündung.

Benutzliche Veränderungen im Grundstück Gieschke'scherstraße 2 werden genehmigt.

Gleichfalls genehmigt werden bauliche Veränderungen im Grundstück Schmeitzstraße 21. Für hinter an die Stadt abzurückendes Land und unterhalb des 125 M. Quadratmeter sind 125 M. Quadratmeter gesamt, und stellt die Anfrage, weshalb man in diesem Falle 125 M. pro Quadratmeter zahlen sollte. Stadtv. Heiler antwortet darauf, daß dieses Land nur 25 bis 25 Meter tief, und insofern nicht wertvoll sei, als das frühere Land, das 50 bis 60 Meter tief lag.

Die Erweiterung der Wasserregenanlagen für die Nummer 1 und 2 in Beegen und Gasse Erntehaus wird beschlossen.

Ein Nachtragsvertrag wegen Anlage von Aborten in der Artilleriekaserne wird genehmigt.

Der Verein für Volkswohl hat den Antrag gestellt, den Hof der Volkshaus an der Dierichsstraße, soweit er an das Grundstück des genannten Vereins grenzt, mit einer ordnungsmäßigen Einrichtung zu versehen. Der Verein ist der Ansicht, daß man diesem privaten Vereine immer Vorteile gewähre, wogegen man nicht verpflichtet ist. Der Verein brüht sich dann hinterher mit Dingen, die er gar nicht geleistet habe. Mit einem solchen Wobus könne er sich nicht emporheben erklären. — Das Kollegium beschließt aber zu diesem Zweck 50 M.

Die Nachbetrachtung für den Wasserverbrauch der öffentlichen Wasseranstalten wird ausgeschrieben. — Darauf geschlossene Sitzung.

Halle und Saalkreis.

Halle, 6. Dezember.

Aus dem Stadtverordnetenrat.

Der gestrigen Sitzung lag u. a. eine Petition des Ortsverbandes der Kirch-Underrichter Gewerkschaft um einen Zuschuß von 1000 M. zur Errichtung eines Reichsausschnitts-Bureaus vor. Nach dem bisherigen Verhalten des Magistrats war es nur konjunkt, daß Herr v. Holln erklärte, der Magistrat ist gegen solche Bewilligungen. Die Gewerkschaftler mügen mit einem gewissen Leid auf das von unseren Gewerkschaften erwählte Arbeitersekretariat blicken: aber ein solches Institut zu errichten und zu erhalten, dazu sind sie eben nicht Manns genug, da fehlt ihnen die „Garnitur“, die die sich sonst so gut verliehen, wenn es sich um Differenzen mit den Unternehmern handelt. Der Magistrat will in Erwägung ziehen, ob ein solches Ausschneid-Bureau zu errichten ist. Obzwar man vielleicht, durch den Arbeitersekretariat Konflikt machen zu können? Dann würden wir von vornherein zum „lauten Wettbewerbs“ gratulieren.

Von den 12 Punkten der Tagesordnung gaben nur zwei Gelegenheit zu etwas erregten Auseinandersetzungen. Beim Bau der Weingübrigkeit hatte der Magistrat auf sein Ansuchen 7000 M. von der Straßenbau-Gesellschaft als Gehalt erhalten, um angeblich die Konstruktion der Brücke etwas fröhlicher herstellen zu können, damit bei späterer Überführung der Straßenbau über die Brücke nicht neue Arbeiten nötig werden. Der Referent, Stadtv. Grote, tadelt lau und flau das, was hatten des Magistrats, zumal der Gehalt, nachträglich sich wiederum erweisen würde, ab und begnüge sich mit Verlegung einer Resolution, die das Unzulässige des Verhaltens des Magistrats hervorhebt. Doch selbst für diese müßte der Art der Höhe erhoben sich außer den Sozialdemokraten nur fünf oder sechs Stadtverordnete. Herr Grote meinte, die Resolution habe nicht viel Wert. Sehr klug! Weil nicht zum mindesten durch die Schuld des Herrn Grote die Mehrheit zu einer prinzipiell feinen Haltung in Konfliktfragen nicht bezogen werden kann, verjagt er gleich auf jede Höhe. Wir haben schon einmal gesagt, daß durch die Art, wie Herr Grote

den Magistrat Opposition macht, der Kommunal-Liberalismus vollends zum Gehässigen werden muß. Eine Zeit und Kraft läßt Herr Grote nach einigen Ausfällen allemal die Sachen wieder laufen, wie der Magistrat sie schiebt, ohne auch nur den Versuch zu machen, einen feinen Damm aufzuerichten. Es wird wirklich Zeit, daß Herr Grote in eine unbelobte Stadtratsliste abgehoben wird, damit seine Scheinopposition nicht noch mehr Verwirrung anrichten und Schmachte erzeugen kann.

Abkündigung wurde auch Herrn Reichert erteilt, der, um seinem künftigen Gehaltsanspruch freien Lauf geben zu können, dem Ausbau des Südhofes der Vorburg 25000 M. zusammengekaufter Gelder ohne Vorwissen und Genehmigung der Stadtverordneten verwendet hatte. Doch selbst dieser Betrag zur Deckung des Defizits nicht aus, so daß gehen von der Mehrheit das andere nachbewilligt wurde. 68000 M. waren für den Bau ausgemessen worden, doch ist das Doppelte der Summe hatte er gefordert. Von sozialdemokratischer Seite wurde angeregt, ob es nicht angebracht ist, Herrn Reichert eine Gratifikation von einigen tausend Mark zu gewähren, damit er für die Sorgen, in die er wegen seines unzulässigen Vorgehens versetzt worden ist, entschädigt werde.

In der gestrigen Sitzung wurde die nachmalige Ausschreibung der Verpachtung der Theaterrequisiten beschlossen. Der Antrag des Magistrats, Herrn Weisner auf neue den Aufschlag zu erteilen, wurde nur vom Stadtverordneten Heiler bestritten. Ob der frühere Stadtrat Schnadenburg für die Unterzahlungen des Desinfektors Wagners haftbar zu machen ist, soll von den Juristen des Kollegiums in Verbindung mit der Finanzkommission nochmals vorgeprüft werden.

Schluß der Sitzung vom 18. Uhr.

Ein Streikbrechertransport

Am gestrigen Abend wurde auf dem Hauptbahnhofe die öffentliche Aufmerksamkeits auf den Vorfall am 4. d. d. Mann, die in einer Wagenkabine in Göttinge als Arbeitsmüde ihren letzten G. handelte sich um Erfolg für ausführende Metallarbeiter. Der Geschäftsführer der hiesigen Zentrale des Metallarbeiter-Verbandes, Genosse Heine, hatte sich auf dem Bahnhof eingefunden. Aber auch die falsche Polizei war da. Ob der merkwürdige Transport insgefickt worden war, oder ob zufällig die Polizei auf dem Bahnhofe über zahlreiche Mannschaften verfügte, wissen wir nicht. Genug, das Betreten des Wagens wurde einfach verboten, sofortige Verhaftung wurde angedroht, welcher sich nicht fügte. Nachdem die Arbeitsmüden den Wagen unter sorgfältiger Bewachung entlassen waren, wurden sie durch den sogenannten Sachdienungsbeamten geführt und in alten Bahnhofsgebäude untergebracht, wo ihnen Speise und Trank verabreicht wurde, aber immer unter polizeilicher Bewachung. Als der Zug später nach Göttinge abging, wurden die hiesigen Arbeitsmüden, wieder unter Leitung einer großen Anzahl Polizei-Mannschaften, in ihren hiesigen innewohnenden Wagen verladen, die Polizeibewachung kamen ihnen soweit entgegen, daß die Arbeitsmüden über alle Weise gehen konnten, nur für die anderen Teilenden war der Person teilweise wieder abgegeschlossen. Diese sonderbaren Maßnahmen sind nicht geeignet, der Bevölkerung den Glauben an die Unparteilichkeit der Behörden in Lohnkämpfen beizubringen.

Besicht

hat bei der gestern stattgefundenen Wahl der Vertreter zur Ortskrankenkasse und Sterbekasse der Tischler die Linie des Holzarbeiterverbandes. Die Wahl wurde es auf 21 bis 213 Stimmen, während die Gewerkschaftler auf ihre Zahl 111 bzw. 63 bzw. 63 Stimmen vereinigen. Die Gewerkschaftler waren gewählt mit 122 bzw. 168 Stimmen. Auf der ganzen Linie sind die Gewerkschaftler somit unterlegen. Es wäre allerdings bedauerlich, wenn man nur im extremsten mit einem Sieg dieser Leute rechnen müßte. Schlimm genug, daß sie immer noch nicht eingesehen haben, an welcher Seite ein erfolgreicher Kampf gegen den organisierten Kapitalismus möglich ist.

Denunziantenarbeit.

Ein Gieschke'scher Vernehmungsbereiter hielt im Monat Oktober in Schades Schützenhaus eine kleine Festlichkeit ab, zu welcher auch geladene Gäste Zutritt hatten. In bemerksamer Augenblick, in dem der Tischler auf kurze Zeit seinen Wosten verlassen hatte, gelang es zwei nicht geladenen Arbeitern, in den Saal zu kommen. Man bildete sie, aber aus Dankbarkeit dafür einen sie, wie man uns mitteilt, nachträglich nach dem 7. Polizei-Korier und denunzierten den Wirt und zwei Vorstandsmitglieder, die sich freilich vor dem Schöffengericht wegen Veranlagung einer öffentlichen Luftkammer ohne Polizeigenehmigung zu veranlassen hatten. Das Vorgehen der Denunzianten erregte böse Äußerungen, und man sollte es kaum für möglich halten, daß sich Arbeiter zu solchen Gemeinheiten hergeben. Die Denunzianten wurden vom Gericht nicht vernommen. Der Wirt wurde freigesprochen und zwei Vorstandsmitglieder wurden zu je 5 M. Geldstrafe verurteilt. Was haben nun die Denunzianten am verdient? Auch für die Arbeiter gilt das Sprichwort: Der größte Lump im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant.

Ein entsetzlicher Unglücksfall passierte gestern früh in der Sophienstraße von Herrn Ad. M. Zwei blühende Mädchen sind für immer zu Asche geworden, falls lebige wirklich am Leben blieben sollten. Der Fall trag sich wie folgt zu: Ein Herr, der sich in der Gasse befand, wurde, die folgende Straße ergoß sich auf zwei Mädchen, welche sie sonst Männern zukommende Arbeit des Zuckerlochs belegen müßten. Ein Glück war es noch, daß der aus der Luft herabfallende Kessel niemand traf. Wie das Unglück entstanden ist, will man nicht enträtseln können; es ist schon einmal ein solcher Kessel geplatzt, damals wurde aber niemand verletzt, da die Waage an der entgegenstehenden Richtung herabspritzte.

Die verunglückten Mädchen heißen Grete Haring und Freda Schneider. Die letztere ist schwer verletzt.

Ein eigenartiger Verlauf für einen Belästigungs-gegenstand nahm eine Verhandlung gegen den Privatmann, frühesten Gutverwalter Friedrich W. an, der vor dem hiesigen Landgericht angeklagt war. Der Anklage, der sich früher in Haft befand, sollte in diesem Jahre zum Wechsel auf den Namen des Schmiedemeisters Rudolf (Mansfeld) fähiglich ausgeübt und sich darauf rechtsmüde Selbsterbe verhaftet haben. Richter hatte mit Rudolf in Geschäftsverbindung gestanden und behauptet, eine Anzahl der vorliegenden Wechsel habe er, aber nur im Auftrag Rudolf's, unterschrieben, aber einen am 19. Mai d. J. über 100 M. lautenden Wechsel habe er nicht unterschrieben. Dieser Wechsel war zum Protokoll und zur Klage gekommen, und in dem darauf stattgefundenen Zivilprozeß hatte Rudolf eiblich in Ab-

rehe gestellt, jenen Wechsel unterschrieben zu haben. Der Schriftführer-Schmidler vom hiesigen Landgericht hat aber nachdem die Urkunden untersucht, und behauptet gefehert mit positiver Sicherheit, jenen Wechsel vom 19. Mai habe keineswegs der Angeklagte sondern der Schmiedemeister Rudolf unterschrieben. Nach dieser Feststellung läßt die Anklage, auf dessen Angaben die Anklage basiert, in dem Zivilprozeß einen Meidne geleistet. Zur Bemerkungnahme waren anjanzig Personen geladen. Rudolf blieb auch gefehert dabei, jene Urkunde nicht zu unterschreiben. Der Richter hat sich für die Anklage mit Rudolf's Angaben nicht und fällt, beantragte der Staatsanwalt, von der weiteren Beweisaufnahme Abstand zu nehmen und auf Freisprechung zu erkennen. Das Gericht erkannte demgemäß. Ob man auf Grund des Schriftführer-Schmidler's Gutachtens nunmehr gegen Rudolf ein Meinensüberfahren einleiten wird, dürfte wohl zweifelhaft sein.

Ueber Hypnotismus und Suggestion sprach gestern Abend im Arbeiter-Bildungsverein der pastriische Feldbägerei Herr Siemens aus Leipzig. Die Wahl des ungenüßlichen Themas und die unzureichende Vorbereitung vom Wesen des Hypnotismus hatte eine große Anzahl Zuhörer angezogen, besonders hat man das weibliche Geschlecht vertreten, so daß viele der Erlesenen sich mit einem Stetypal begnügen müßten. Herr Siemens erklärte in seinen Vorträgen den Begriff des Hypnotismus und ludte ausführlich nachzuweisen, daß der Hypnotismus mit sonenannten überflüssigen Vorstellungen nicht zu tun habe. Vor allem könne niemand ohne seinen Willen hypnotisiert werden, und im besprochenen Zustand nichts tun, was gegen seine eigene Moral verstoße. Herr Siemens glaubt, daß dem Hypnotismus in der Heilkunde noch eine große Zukunft beschieden sei; indem fast unzählige man durch hypnotische Einwirkung innerliche Geurten.

Die nach dem Vortrage vorgenommene Hypnotisierung mehrerer Herren und einer Dame bot nach manchen Ausrufungen kein Interesse. Am 9. Januar wird Herr Siemens im Arb.-Bild. Ver. einen zweiten Vortrag halten, der die Hypnotische gemeinverständlich zu erklären wird.

Die jüngst verheiratete Gehamme heißt Brochmann. Sie soll zur Abreibung der Verheiratung beigetragen haben. Eine Frau machte auf dem Sterbebett ihren Mann diebe-staltler Mitterlingen. Die Polizei wurde herangezogen, und das Verbreiten war die Verhütung der Gehamme.

Eine Weißbier im Werte von 65 M. wurde im Geschäft von Brummer u. Benjamin, Große Ulrichstraße 6, I. Die gegenwärtige Weißbier, welches sich durch materielle Zerknirschung und außerordentliche Plastik aus. Die 50 prächtigen Zuznahmen führen uns von Frankenhäusern mit Frankenberg zum Anführer Denkmal und von dort nach Etzberg mit seinem altertümlichen Rathaus. Weiter geht es zur Burgkirche Hohne und nach Jülich recht schönem Parken im Jülicher Tal mit Suerbach Reiter. Es folgt Bollerstein mit der berühmten Klosterkirche, dann Ort und Mad Sacha, Burgkirche Schatzfeld, Kauterberg mit dem diegerlinden Weinbender Teich. Mehrere interessante Bilder von St. Andreasberg und Herzberg bezeichnen diese wirklich anregende Gortzort. — Nähere Wodde folgt in den nächsten Tagen.

Aus dem Bureau des Stadt-Theaters. Wegen Erkrankung der Frau von Boer wird morgen, Mittwoch, an Stelle der Oper Richard Wagner's Lohndauer gegeben. Die erste Aufführung der Kinder des Kapitän Grant findet am Donnerstag statt; dieselbe beginnt um 7 1/2 Uhr. Billeterstellungen nimmt die Theaterkasse entgegen. Als diesjähriges Weihnachtsmärchen wird Genes's dramatisiertes Märchen Klein Däumling und die Siebenmeilenstiefel vorbereitet.

Aus dem Bureau des Neuen Theaters. Mlle. Celia Galen wird Mittwoch und Donnerstag noch zweimal als Sarah in „Der Hühner, Dorette Galtberg, Der Helene's aus Welt auftreten. Das Programm ist in jedem Geschäftsbüchlein ein anderes. Mittwoch findet das Wiederholende des Schwantes ein tolles Einfall statt, während Donnerstag Arthur Schmitz's „Vielelei dazu zur Aufführung kommt. Die Preise sind für diese Woche trag des Geschäftes nicht erhöht. Als nächste Vorstellung am Sonntag, den 11. Dezember, wird ein Submarinier's Stück bestimmt und zwar das fünfaktige Schauspiel „Es lebe das Leben. Die Billets sind sowohl in größeren Mengen als auch einzeln an der Kasse des Neuen Theaters und in der Volksbuchhandlung, Geißstraße 21, zu haben.

Ammerdorf. (Gla. Ver.) Glückspiele ohne Genehmigung der Polizei veranstaltet hatte auf der stromes hiesig und in Wörmitz in Oktober v. J. der Galanteriewarenhändler Mag. B. u. B. o. B. von Kapfen. Er hatte die Galanteriewaren erhalten, Galanteriewaren verkaufen zu dürfen; keine Galanterie, ein nicht ermitteltes Fräulein mit Namen Feiler, habe aber auch Selbsterbe in Höhe von 5 Wiener e. ausgeübt. Ein Weidam hatte das Galanterie hier und in Wörmitz beobachtet und nach Anzeige ermittelte. Anwohner war gestern dielethald vor dem hiesigen Landgericht. Die Angeklagte, eine Weib, hat Feiler. Feiler habe gegen seinen Willen abgemittelt, der wegen ähnlicher Dinge schon vorkommt ist, zu 6 Wochen Gefängnis.

Wettin. (Gla. Ver.) Eine abkürzende Mauer verlegte im Herbst in Wettin drei Arbeiter. Herr Steinbrück wird von Herrn Vorbesitz in Halle angeklagt. Die Klage wird auch über schlechte Entlohnung; die Arbeiter erhielten nur 28 bzw. 30 Wg. Stundenlohn für die Ausführung der schwierigen Arbeit.

Aus dem Nachbarkreisen.

Mannsb. Der vergewaltigt? Ueber die neueste Gründung Sachlands, den hiesigen Rabattparteiverein, läßt sich ein Interesse im Kreisblatt folgendermaßen aus:

Die Besucher der beiden Versammlungen, den Rabattparteiverein betreffend, werden unbedingt das Gefühl gehabt haben, daß man jede Gewerke gleich im Reine erlösen wollte. In der zweiten Versammlung erklärte der Vorsitzende gleich in seiner Eröffnungsrede, daß er gegen die Teilige Meinungen an sich nicht zu haben wolle. Ich glaube doch, daß man das Recht hat, auch die Schattenseiten einer Sache kennen zu lernen, ohne einen so wichtigen Schritt zu tun und sich mit feiner Unrichtigkeit verpflichtet. Test, drei Wochen vor Weihnachten, wo jeder Geschäftsmann zu tun hat, wird uns die Pistole auf die Brust gesetzt, wenn Sie sich nicht binnen drei Tagen entscheiden, dann müssen Sie ein bedeutend höheres Eintrittsgeld zahlen.

Das geht doch über die Zwangsmittelregeln (f) der Konsumvereine, welche die Herren so sehr tadeln. Man nehme sich doch ein wenig Zeit, und lude sich unparteiliche Erörterungen einzulassen, wie andere Städte mit den Rabattvereinen zurecht finden. Schreiber dieses ist 5 Jahre in einer Stadt selbständig gewesen, wo das Rabattvereine seine höchsten Werten trafen und kann konstatieren, daß es den Geschäftleuten keinen Nutzen gebracht hat, im Gegenteil, es trat eine allgemeine Verarmung ein. Das Einkommen jedes Geschäftsmannes war ein kleines, und infolgedessen waren die Kaufkraft unter den Geschäftleuten selbst ab.

Der Verein soll ein Kampfmittel gegen den Konsum- und Raucherverein sein, und dabei haben Barbier, Uhrmacher u. i. w. unterzuziehen. Ja, was wollen die eigentlich damit? Man muß doch annehmen, daß diese den Verein nur als eine Konsumgenossenschaft gegen ihre eigenen Kollegen gebrauchen wollen, und das ist wohl nicht schön.

Daraus sieht man, daß dann vielleicht erst recht eine W i l d e S e e heraufbeschworen werden kann. Wenn das allgemein würde, könnte man sich in den Augen des Sparmannes einfinden, welche man für den Ertrag und Weisheit seiner teuren Entscheidungen erhalten hat.

Wenden Sie sich also, ehe Sie unterzeichnen und ertragen Sie lieber den kleineren Schaden, den Ihnen jetzt die Konsum- und Rauchervereine zufügen, ehe Sie größeren Schaden durch einen allgemeinen Rabatt-Verein erleiden."

Da man sich selbst noch viel Freude erleben, wenn sich die streitenden Brüder in die Haare geraten.

Weisenfels. Franges Konkurs. Im Konkurs über das Vermögen des Bankiers und Buchhändlers Frang Frange soll eine Abteilungsverteilung von 10 Prozent erfolgen, zu welcher 48.228.42 Mk. vorhanden sind. Die Gesamtpassiva betragen sich auf 481.758.16 Mk., wovon 58.45 Mark bevorrechtigte Forderungen sind.

Torau. Kein Kaufmannsgericht. In der letzten Sitzung beschäftigten sich die Stadtverordneten auch mit der Errichtung eines Kaufmannsgerichtes. Der Regierungspräsident hatte ein Schreiben hierher gelangen lassen mit der Aufforderung, zu erklären, ob in Torau ein derartiges Institut eingerichtet werden soll. Die Kammer-Immuna, deshalb befragt, ist dahin schlichtig geworden, daß eine derartige Einrichtung hier nicht notwendig ist. Ein Bedürfnis hierfür kann sie weder für die Stadt Torau selbst noch in Verbindung mit anderen Städten anerkennen, da bezügliche Streitigkeiten kaum vorkommen dürften, und zudem das Instanzverfahren bereits Bestimmungen hierfür vorsehe. Der Magistrat hat unter diesen Umständen beschlossen, von einer Einführung in Torau zurück abzugehen. Die Versammlung pflichtet dem bei. Nach ihrer Einmündung ist die Stadt allerdings nicht zur Errichtung verpflichtet. Der Magistrat hätte aber auch bei Gehilfen anfragen lassen können, denn sie sind es in erster Linie, die ein erhebliches Interesse daran haben.

Wittenfeld. (Sig. Ver.) Weiler bei seinem Lehrherrn nicht genügend zu essen bekam, hatte der Hühnerlehrling Bauer von hier im August und Oktober d. J. dem Sohne seines Weilers Mathes 2 und 5 Mt. entnommen. Der junge Weiler, der gestern vor der Hallen-

Strafkammer angeklagt war, gab zu, die Geldbeträge entnommen und sich dafür wohl er Summe gehabt. Wem geklagt zu haben. Das Gericht verurteilte den Angeklagten, der ferner sich sehr langsam veranlagt ist, zu drei Wochen und einem Tag Gefängnis.

Aus dem Reich.

Treutin. Anlässlich einer Vortragsabendfeier in der Wohnung des Drehorgelwielders Witmann kam es zu heftigen Szenen. Der Brautvater Brandenburg beidmüht den unter den Gästen befindlichen Schiffszimmermann Zeit, bei der Feier mit seiner Braut, der Tochter des Dreymann, unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben und drang mit dem Messer auf Zeit ein; dieser erwiderte dem Angriff dadurch, daß er dem Brandenburg mit einer Bierflasche über den Kopf idalg. Vetterer hatte sich nunmehr Hilfe und Zeit wurde nunmehr heftig misshandelt. Zeit geriß plötzlich zum Fenster und feuerte auf seine Angreifer. Der Schuß traf den Arbeiter Reumann in die Schläfe, so daß dieser sofort verstarb. Der Wüter wurde verhaftet.

Hamburg. Der Riksbankver Depress ist im Sturm untergegangen. Die 10 Mann starke Besatzung ist ertrunken. **Niel.** Ein schwerer Schiffssturm herrscht erneut im Ostseegebiet. Es werden zahlreiche Schiffsunfälle gemeldet. **Frankfurt a. M.** Ein junger Mann hatte Sonntag nacht in einem Zimmer eine Wohnung genommen. Am Morgen war das Mädchen tot. Es ist an einem Selbstmord verstorben sein. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Letzte Nachrichten.

Krieg in Ostasien.

Petersburg, 6. Dez. Nach Meldung aus Port Arthur soll die Besetzung des 203-Meterhügels durch die Japaner an der Situation nichts geändert haben.

Mudau, 6. Dez. Auf russischer wie japanischer Seite ist eine gesteigerte Tätigkeit zu bemerken. Zwei Tage lang wurde beim Patrouillengehen und weithin davon heftig mit Mörnern kanoniert; die Verluste waren dabei beiderseits sehr gering. Eine Abteilung Donziger Kavallerie führte nach einem Liebesfall auf das Lager einer japanischen Batterie bei dem Dorfe Votkang aus. Die Mannschäft der Batterie wurde im tiefsten Schlafe überfallen, ein großer Teil der Leute niedergemacht und alle Geiseln demoliert. Die Verleschswierigkeiten in Mudau sind groß. Die Post ist unzureichend organisiert, die Beamten sind überlastet und die Räume sind ganz klein. Die Dreie liegen vor dem Postamt auf der Straße herum, Bekleidungen sind zerstreut.

Petersburg, 6. Dez. Trotz der heftigen Kälte, die eine derartige Stärke erreicht hat, daß die Erde 1 1/2 Fuß tief gefroren ist, liegen beide Segler die Erdarbeiten fort.

London, 6. Dezember. Der Erbschafts-Telegr. Komp. wird von der britischen Regierung Befehl erhalten habe, mit 5000 Tausend Mark für Kanada nicht abzuhängen. Der Bericht über die Rolle soll der deutsche Konsul in Berlin sein.

Woskwa, 6. Dezember. Montag brach in einem Wagon eines Militärs, welcher Ketschik nach dem Kriegsflughaus führte, unweit Samara auf unerklärliche Weise Feuer aus. Die Insassen des brennenden Wagens konnten mit knapper Not ihr Leben retten. Munition, die sich in dem betreffenden Wagon befand, ist verbrannt. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet.

Berlin, 6. Dez. Gestern morgen um 10 Uhr starb der Stadtverordnete Dr. Freudenberg im Alter von 37 Jahren.

Neurode, 6. Dez. Die Belegschaft der Graf Magnus'schen Gruben protestierte gestern mittag den Streik. Es kamen 100 Mann in Betrach.

Hamburg, 6. Dezember. Ein neuer Truppentransport von 48 Offizieren und höheren Militärs, 500 Unteroffizieren und Mannschaften sowie 906 Wagonen wurde nachmittag auf dem Dampfer Valatia nach dem Kriegsflughause ab. Am 17. Dezember folgt der letzte diesjährige Erbschaft auf dem Lloyd-Dampfer Wirtkind, der außer Truppen und Werten auch die 2. Feldtelegraphen- und Funkentelegraphen-Abteilung mitführt.

Essen, 6. Dez. Auf der Jache Deutscher Kaiser bei Ruhrort gerieten vier Arbeiter unter stürzendes Gestein. Von den vier Arbeitern wurden 3 getötet; der vierte ist noch nicht gefunden.

Oberhausen, 6. Dez. Umfangreiche Verrentungen von Fruchtgärten sind hier entdeckt worden. Vier Angestellte eines amtlichen Speisehauses wurden verhaftet.

Zürich, 6. Dezember. Der Züricher Volk zufolge erkannten in einer von Russen abgehaltenen Versammlung mehrere russische Sozialdemokraten in einem der Anwesenden einen Spion, den sie beschuldigten in Richtigkeit an der Organisation der Juden-kanalle beteiligt gewesen zu sein. Die fragliche Persönlichkeit, ein gewisser Simonoff aus Samara, sei während der Nacht überbracht und damit der Folter übergeben worden.

Newyork, 6. Dez. Bei einer Explosion auf der Standard-Automobilkompanie wurden 10 Personen schwer verletzt und 50 Automobile zerstört.

Verantwortlicher Redakteur: A. Weismann in Halle.

Elektrische Personen-Anzüge.

H. C. Weddy-Pönicke

Leipzigerstrasse 6.

Besonders vorteilhaftes Angebot in **Tischzeugen, Handtüchern** zu Weihnachtsgeschenken.

Tischtücher für 4 Personen	Mk. 1.25, 1.50, 1.75	Weisse Kaffeegedecke mit 6 Servietten	Mk. 6.00, 8.00, 9.00, 10.00
Tischtücher für 6 Personen	Mk. 2.00, 2.25, 3.00	Farbige Kaffeegedecke mit 6 Servietten	Mk. 3.50, 4.50, 6.00, 7.50
Tischgedecke mit 6 Servietten	Mk. 4.00, 5.75, 7.00, 8.00	Kaffeetischdecken mit Hohlsaum, weiss mit farbig	Mk. 3.25, 4.00, 5.00, 6.00
Handtücher Rein Leinen für Haus, grau, bunt und weiss mit bunt	Mk. 5.00, 5.50, 6.00	Wischtücher mit Kante und kariert	Mk. 2.50, 3.00, 3.75
Handtücher in weiss	Mk. 4.60, 5.75, 6.50, 7.00	Staubtücher	Mk. 1.60, 1.75, 2.20

Nur die Qualitäten beweisen die Preiswürdigkeit.

Photographie Benckert.

Gegründet 1856. **29 Gr. Ulrichstr. 29.** Gegründet 1856.

Preise für **Mattbilder:**

12 Visites	3.00	12 Visites	4.50
12 Kabinetts	6.00	12 Kabinetts	8.00
12 Viktoria	4.25	12 Viktoria	5.75

in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Annahmen bei jeder Witterung, abends bei elektrischem Licht.

Vergrößerungen nach jedem, auch älteren Bilde in vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen.

Neu! Heute eröffnet!! Mein 4. Geschäft!! Neu!

Triftstrasse 21

Albert Gentzsch, Halle a. S.

Kakao, Schokoladen, Konfitüren, Zuckerwaren.

2. Geschäft: 17/18. Hauptgeschäft: 40, Gasse Weinstr. 3. Geschäft: 101.

Vorläufige Geschäfts-Anzeige.

Einen geehrten Publikum von **Archschau** und **Gröden** für ein gefälliges Nachrücker, daß ich in dem Hause des Herrn Zimmermeister **Wito** eine **Brot-, Weiss- und Fein-Bäckerei** errichte. Ich bitte, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen.

Reinhold Scheibe, Bädermeister.

Befellungen zur bevorstehenden **Festbäckerei** werden von Sonnabend den 10. d. M. freundlichst entgegengenommen.

Zentralverband der Schmiede und Kesselschmiede, Zahlreiche Reich.

Sonnabend den 10. d. M. **ausserordentliche Mitglieder-Versammlung.**

Schätliches Gedenken ist notwendig. Die Ortsverwaltung.

Fortzugshalber

wegen **plötzlicher** Abreise gut erhaltene Wohnungen, Einrichtung billig zu verkaufen:

Wilschhausen, Chausseelonge, Schlafsofa, Schrank, 3 Stühle, 2 Tische, Kommode, 3 Schränke, Bettsofa, 3 Spiegel, Waschtisch, Nähmaschine, Bilder, Regulator, 8 Paar Gardinen mit Vorhängen, Teppiche, 3 Bettstellen m. Federbetten, Porzellan, Küchen-Einrichtung mit sämtlichem Zubehör, Waschgeheise usw.

Verkauf **Wittmoos** u. **Donnerstag** von 2 bis 4 Uhr

Reilstraße 11 Nr.

händler werden.

Kinderwagen z. Bf. **Wittmoos** 20 L.

Ein großer **Wagen**

Puppen- und Kinderwagen (zurückgel. H. Witter), billig zu verkaufen um damit zu räumen

Geißestraße 21, Korbgeschäft.

GanzHalle

für 25 Pfg.

Winter-Ausgabe 1904/1905.

Ein **Zücker** durch Halle und Umgebung. Stadtplan, Plan des Zoolog. Gartens, Verteilungsplan des Stadtb. Beaters, sämtliche Eisenbahn- u. Eisenbahn-Betriebspläne. **Direkt** **Verlags** **Wand.** Zu beziehen durch alle **Verleger** und **Volksbuchhandlung.**

Glaschristbaumschmuck

Größtes prachtvollstes Sortiment enthaltend alle besten diesjährigen Mutter Neuheiten über **300 Stück** Atlasvögel, Eier, Nester 6 u. 8 cm groß, **Glöden**, alle Arten Früchte feinst überponierte **Prachtfische**, **Glaszöpfe**, **Stranglungen** usw. nebst **arabatisch** **ausgehalteter** **Stranglungen** 22 cm groß für **20** — **Madonnen** **M. 5.00** franco, **10 Dbd. große** **Zeuge** zu denselben Preis. **Gratis** **Prime** **bei 1 Paradiesvögel** aus **Glas** **18** cm groß, **1 Engel** m. **bewegl. Flügeln** und **1 Badet** **Lichthalter.**

Verband von nur denkbar feinsten und solidester Ware aufs Beste und sorgfältigste verpackt.

Theodor Müller-Wipper, Lauscha S.-M. No. 82.

Glaswarenfabrik.

Allein über 1900 glänzende Anerkennungen vom Jahre 1903.

Nur Karl Kochs Nährwiebad

kommt seiner **Zusammensetzung** und **Wirkung** nach der **Muttermilch** gleich, wirkt **ernährend** und **gesehlich**, macht alle **Verdauungsstörungen** **unmöglich**; man gebe daher den **Kindern**, wenn sie **gehähen** **sehen**, nur

Karl Kochs Nährwiebad.

Gerrenstraße 1.

Zu haben in sämtl. Konsumvereinen.

Merseburg-Christbaum

verkauft **Karl Schinke.**

Verkauf im Hause des **Goldhändlers** **Kops, Gallestraße 2.**

Achtung! **Achtung!**

Ein **Wollen** **prima** **Kartoffeln**

solange der **Vorrat** **reicht**

pro Str. M. 3.40, 5 Str. 30 Wfg.

B. H. Zimmer, Kartoffelgroßhandel, Jägerplatz 34.

Aepfel

In großer Auswahl **Mus- u. Tafel-Aepfel** **in Bent u. Körben** **billig zu verkaufen.** **Brüderstr. 3 im Laden.** **F. Keger.**

Einen **Managabe-Affen** hat **billig** **abzugeben** **Frau W. Kohn, Gräfenhainichen.**

Christbaumschmuck

in reichhaltiger Auswahl, für Wiederverkäufer billig.

Ernst Fischer, Moritzwinger 1.

Stadt-Theater Halle a. S.

Direktion: M. Richards.
Mittwoch den 7. Dezember
88. Abonn.-Vorstellung. 3. Viertel.
Beamtentorten giltig.

Tanzhüner
und der Sängerkrieg auf der
Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von
Richard Wagner.

Donnerstag den 8. Dezember
84. Abonn.-Vorstellung. 4. Viertel.
Beamtentorten ungültig.

Der Heinertrag fließt dem Zentral-
Komitee des „Roten Kreuzes“ zur Pflege
der Verwundeten im russisch-japanischen
Kriege zu.

Die Kinder des Kapitan Grant.
Großes Ausstattungsgeländ in 12 Bildern
von Jules Verne. Deutsch v. D. Ullrich.

Neues Theater, Halle a. S.
Mittwoch und Donnerstag
Schauspiel **Getra Gally** als Sarah
Bernhardt, Rejane, Yvette Guil-
bert, Ctero. Hierzu:
Mittwoch: Ein toller Einfall.
Donnerstag: Liebetier.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
unter Mitwirkung von
Yeotha, Captain Crabe.
Indiansche Szenen.

Jos. Golemann, mit seiner
Wacht
Reute von Guden und Regen.
Allabendlich: Jubelnder Beifall!
3 Sisters Ernesto, Dreiteil-
Sängerinnen
3 Gargany, Kom. Afrok.
nebst dem übrigen
Pracht-Programm.

Walhalla-Theater.

Gastspiel
Bernardi.
Am 10. Dezember er.
Benefiz
der
Bogdani-Truppe
mit Martha Walde zu Benefe.

Samm-Wat

billiger!
Fort mit Wischse
gebraucht



besten
Schuhcreme
schwarz
& farbig.
Samm-Wat macht
d. Schuhe weich,
geschmeidig,
wasserfest und glänzend.
Besten Beweis für die Vor-
züglichkeit.
Preis pro Dose schwarz 20 Pfg.,
farbig 25 Pfg.
Alleinverkauf für
Halle.
Hamburger Engros-Lager
Leopold
Nussbaum
G. m. b. H.
Gr. Ulrichstr. 80/81.
Barfüßerstraße 35.

Holz-Schuhe

aus bestem Zedle
mit beweglicher Sohle
Filz- u. Holz-Pantoffeln
Fr. Fricke, Halle 47.

Jede Hausfrau,
welche reell und billig bedient sein will, kaufe ihren
Weihnachts-Bedarf

in
Leinen-
und
Baumwoll-Waren
für
Haus-, Tisch-, Küchen- und
Leibwäsche

in der großen Spezial-Leinen-Abteilung der Firma
M. Schneider,
Halle a. S., Leipzigerstraße 94.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins 5% Vergünstigung.

Donnerstag, 8. Dezbr., abends 8¹/₂ Uhr, im Goldenen Hirsch, Leipzigerstr.

öffentliche Volksversammlung.

Tagesordnung: 1. Die neue Militär-Vorlage. Referent:
Reichstagsabgeordneter Genosse **Grenz.** 2. Diskussion.
Der Einberufer.

Sozialdemokrat. Verein.

Donnerstag den 8. Dezember, abends 8 Uhr im Gasthof
Burg bei Radewell
Versammlung.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Um zahl-
reiches Erscheinen ersucht
Der Einberufer.

Maschinisten und Heizer Deutschlands.

Zahlstelle Bitterfeld.
Sonntag den 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Saale des Hohenzollern
Denkmaltheaterliche Abendunterhaltung
unter Mitwirkung der Berliner Volksbühnengesellschaft **Lewandowsky.**
Großartiger Lokalfest.
Die Arbeiterchaft von Bitterfeld ladet hiermit ergebenst ein
Eintritt 30 Pf.

Arbeiter-Radfahrer-Verein „Frisch auf“ Osmünde u. Umg.

Zu unserem am Sonntag den 11. Dezember, abends 7 Uhr, im
Augustinischen Lokale zu Osmünde stattfindenden
Ball
unter gütiger Mitwirkung des Arbeiter-Gesang-Vereins Bruckdorf
und Umgend., erlaubt sich Freunde und Gönner ergebenst einzuladen
Der Vorstand.

Halle a. S.

Sonntag den 11. Dezember, von früh 11 Uhr ab,
im Goldenen Hirsch, Leipzigerstraße:
Öffentliche
Bergarbeiter-Konferenz.

Tagesordnung:
1. Die Lage der mitteleuropäischen Kameraden und wie sehen
wir dieselbe? Referent: Franz Tokorny-Zwickau.
2. Wie reformieren wir unser Snappschafstwesen? Ref.:
Nik. Pöhl-Beih.
3. Diskussion und Beschlusfassung.
Der Arbeiterchaft von Halle teilen wir mit, daß jedermann
freien Zutritt hat und bitten wir um zahlreichen Besuch. Be-
sonders die Bergarbeiter von Halle und Umgebung werden ge-
mahnt, den Verhandlungen der Konferenz beizuwohnen.
Bergarbeiter! Zeigt, daß das Interesse für die Bestrebungen,
bessere Grubenverhältnisse zu schaffen, bei Euch nicht abgehorben
ist. Darum, auf zur Konferenz!
Der Einberufer.

Stoff-Beise

zu Äugen, Oesen, Damenkleidern passend,
mehrere 1000 Meter Beise in allen Farben spottbillig.
Halle a. S. **H. Elkan,** Leipzigerstr. 87.
Kaufhaus 1. Rang.

Weihnachtsstollen

1. und 2. Qualität
in hochfeinster Ausführung
empfehle ich zu allen Breiten
Max Hänel,
Geißstraße 46 und Burg 12.
Bestellungen werden prompt
ausgeführt.

Möbelfabrik u. Magazin

31 Fleischerstraße 31.
Empfehle mein großes Lager aus-
samt gut solid gearbeiteter Möbel-
und Polsterwaren der Zeit an-
passend zu höchsten Preisen.
F. Bergmann, Kistlerstr.

Die größte Auswahl in

Baum-Behang,
Zuckerwaren,
Schokoladen,
bei bekannter höchsten Preisen.
ff. Pfefferkuchen
in bekannter Güte
empfehle
die Honigkuchen-Fabrik
von
C. Tornow Nachf.,
R. Schirmer,
Leipzigerstr. 82 und Mansfelderstr. 43.

Eine sehr gut erhaltene

Laden-Einrichtung,
passend für Konsum, 1 Kaffeegegal
enth. 70 Kästen, 3/4 Meter lang,
1 Badentisch m. Rollen 3/4 Meter lang,
1 Gelbdüchsch (bestes Fabrikat) ver-
kauft billig
Friedr. Peileke,
Geißstr. 25.

Großes Möbelgeschäft liefert ganze

Ausstattungen, auch einzelne Stücke, auf
Teilzahlung unter Diszession.
Anfragen er. u. Schöne „Contina“,
Leipzig, Hauptpostamt.
Brennholz
für geschüttete Brettabfälle, a. Pr.
1.20 Mt., einh. Fuhre 12.00 Mt. frei
Gehlag. Gieschkestein, Königberg 5.

Zeit.

Anfolge großer Abfälle bin ich in
der Lage, zur Weihnachtsfeier ein
billiges gutes Stollenmehl zum Ver-
kauf zu bringen. Preisere 00 mit
3.30 Mt., Prima mit 3.00 Mt., garant.
vorjähr. Ware, demnach ausgetrocknet u.
erprob. Befüllung, a. 2 Rollen erb. hoch.
Gleichzeitig bringe ich mein reines großes
Noggenbrot in empfehlende Erinnerung.
Karl Berger, Bäcker, Altenburgerstr. 55
Mitglied des Konium-Vereins.
Männchen werden angemommen
Steg 19, Laden.



Schirmfabrik von
L. H. Werkmeister
Leipzigerstr. 26,
am Kurm.
Unerreichte Auswahl
billigste Preise am
Neuemarkt.
6 Prozent Rabatt.

Laterna magica

ist die Freude eines jeden Knaben.
Eine gute
Laterna magica
kostet mit 12 Bildern
Stück 3.-, 4.50, 6.- Mark.
Extra feine
Laterna magica
mit 12 Bildern, Farbenbild und
geometrischer Landschaft
Stück 6.-, 8.-, 12.-, 28.- Mt.
C. J. Ritter,
Leipzigerstr. 90.
Auf alle Breiten 5% Rabatt in Marken
des Rabatt-Spar-Vereins.

G. Paul

Hergestellt aus
Resten
und
Coupons
liefere
Anzüge u. Paletots
nach Mass
von **24.50** an
Guter Sitz
garantiert.

Schöne und praktische

Weihnachtsgeschenke
für Kinder sind:
Schulornister,
Zehnbild, Spiel und Feder,
Schulbücher,
Bücherträger,
Schiefertafeln,
Schiefertafeln,
Tafelmappen,
Rechenmaschinen,
Korbhülsen,
Frühstückstische,
Reisezeuge,
Schreibzeuge,
Schreib- u. Zeichenapparate,
Grundrissbretter,
Gefangbücher,
Büchlein,
Brosch. und Tagebücher,
Schulbücher usw. usw.
Für jedes Fabrikat. Gr. Auswahl.
Billigste Preise.

Albin Hentze,

M. d. N.-Sp. 2.
24 Schmeckstraße 24.

Für neues Unterhaltungsspiel

Biederer-Käuf, Soufflerer, ist sofort
bei hohem Verdienst geucht. Pasend
f. Weihnachtsmarkt.
Verhelfstraße 20 II. links.
Pflüchtdivan und Trumeau
verkauft billig
Max Jungblut, Rudw. Wuchererstr. 81.
Kanarienhöhne zu verkaufen.
G. Heide, O. Derrbühlgen.
Hagen Mittwoch
Ch. H. Heide
Steinweg 32.
Telephon 2179.